

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 92 (1983)

Rubrik: Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine UNESCO-Stipendiatin aus Tunesien hielt sich während vierzehn Tagen für ein Praktikum in der Konservierung von Holz im Chemisch-physikalischen Labor auf.

Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

Studiensammlungen

Wenn auch nicht allgemein zugänglich, so werden die Studiensammlungen doch für Interessenten und Fachspezialisten auf Anmeldung hin geöffnet. Eine wohlgeordnete Studiensammlung bildet Grundlage für jegliche wissenschaftliche Forschung und dient der vielseitigsten Auskunftserteilung.

Im Berichtsjahr konnte die Gemäldestudiensammlung besser ausgestattet, in den klimatischen Verhältnissen den wünschbaren Normen angepasst und schliesslich neu eingerichtet werden. Parallel dazu führte man die Standortkartei nach.

Seit kurzem verfügen wir in einer anderen Aussenstation über ein weiteres Fahnendepot mit speziell grossflächigen Schubladen. Endlich wird man nun nicht mehr mehrere Fahnen übereinander legen müssen, sondern kann die überaus delikaten Stücke einzeln ausbreiten.

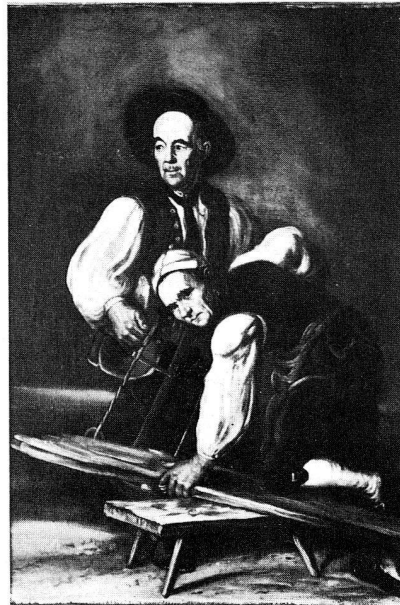
Nicht nur in den wissenschaftlichen Hilfseinrichtungen wie Bibliothek und Photothek, sondern auch in sämtlichen anderen Abteilungen nahm das Auskunftswesen – ob schriftlich oder mündlich – grossen Raum ein. Als Beispiel nennen wir die graphische Sammlung, die 160 Besucher zählte.

Photothek und Photoatelier

Die Bestände der allgemeinen Photosammlung und der Diathek vermehrten sich auf über 127 500 Aufnahmen und 8600 Kleinbild-Dias, ohne Berücksichti-

54. Rütlichwur. Ölgemälde aus dem Kanton Solothurn. Um 1730. 48 x 62,8 cm. (S. 30, 66)





55. Der 105jährige Jacob Manuel und die 93jährige Barbara Jungo aus dem Kanton Freiburg. Ölgemälde von Joseph Reinhart. 1791. 70,4 x 49 cm. (S. 30, 66)

56. Die Zimmerleute Melchior Portmann und Fidel Muggli aus Luzern. Ölgemälde von Joseph Reinhart. 1794. 70,5 x 49 cm. (S. 30, 66)

gung der Sektion Ur- und Frühgeschichte. In diesen Zahlen ebenfalls nicht eingeschlossen sind etwa 2000 Kleinbild-Dias des Bereichs Wehrwesen mit den Schwerpunkten Fahnen, Uniformen, sonstiges Zubehör und Restaurierungsabbildungen. Von den Diensten der Photothek wurde von in- und ausländischen Interessenten wiederum reger Gebrauch gemacht, ist doch das reiche Angebot an Bildmaterial für Museen, Verlage, Wissenschaftler und Laien von beträchtlichem Nutzen.

Bibliothek

In Erfüllung eines Legats kam die Bibliothek kurz vor Jahresende in den Besitz von rund 500 Büchern vorwiegend kunst- und schweizergeschichtlichen Inhalts. Der Umfang dieses grosszügigen Geschenks schlägt sich erst in den Zahlen für 1984 nieder.

Der Jahreszuwachs von 1387 Einheiten verteilt sich zu 62% auf Erwerbung durch Kauf, 23% auf Geschenke und 15% auf den Schriftentausch. 492 Bücher wurden für kurze Zeit ausgeliehen, davon 193 interbibliothekarisch versandt.

Im Rahmen eines 6monatigen Einsatzprogrammes des Städtischen Arbeitsamtes Zürich beschäftigten wir zwei Personen mit der Revision der Bibliotheksbestände, d. h. Bücher und Broschüren, ohne Zeitschriften, und dem Erstellen einer Verlustliste. Ohne diese zusätzlichen Hilfskräfte hätte die Aufgabe nicht bewältigt werden können.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Zeichenatelier nahm die druckfertige Bereinigung einer Anzahl Bildtafeln und die Maquettierung der beiden ersten Bände über Egolzwil 4 breiten Raum ein. Ausserdem wurde während dreier Monate am Planmaterial von Motta Vallac, Gemeinde Salouf GR, für eine vorgesehene Veröffentlichung der Grabungsergebnisse gearbeitet. Ein weiterer Auftrag umfasste die zeichnerische